



jungkunst.ch
info@jungkunst.ch

Medienmitteilung, 28. Oktober 2024

Das war die 18. Jungkunst in der Halle 710 am Eulachpark

Vom 24. bis 27. Oktober besuchten rund 4500 Personen den neuen Standort und erlebten junges Schweizer Kunstschaffen in einem unkomplizierten Setting. Menschen von jung bis alt begegneten sich zwischen den Kunstwerken, hinter und vor der Bar. Die beiden Kindertouren am Wochenende wurden besonders rege besucht.

Das lange Wochenende war in den vergangenen Tagen einmal mehr eine Plattform für junges Schweizer Kunstschaffen und ein ausgelassener Begegnungsort für ein breites Publikum. Während vier Tagen verwandelte sich die alte Industriehalle am Eulachpark in ein munteres Kunstfestival im familiendichten Wohnquartier. 19 Kunstpositionen gaben Einblick in das aktuelle nationale Kunstschaffen. Raumbüllende, atmosphärische Videoinstallationen und grossformatige Ölgemälde mit popkulturelle Bezügen standen neben fragilen Keramikarbeiten oder geheimnisvollen Polyurethan-Güssen.

Kindertour weckte grosses Interesse

Am Samstag und Sonntag entdeckten 5- bis 12-Jährige die Kunstausstellung auf einer eigenen Tour. Die beiden Kurationsmitglieder Joëlle Bischof und Bastian Riesen führten die Kinder spielerisch mittels Zeichen- und Beobachtungsaufgaben an die ausgestellten Werke heran. Besonders am Sonntag stiess dieses Angebot auf grosses Interesse: über 30 Kinder gingen gemeinsam mit den beiden Kurator*innen auf Entdeckungsreise. Mindestens ebenso viele Kinder ergatterten am Kunstkiosk ein Laufblatt und Farbstifte und entdeckten damit die Ausstellung auf eigene Faust.

Auch die täglichen öffentlichen Führungen für Jugendliche und Erwachsene waren in diesem Jahr wieder sehr gut besucht, ebenso wie private Führungen für externe Firmen und Sponsoringpartner*innen. Gleich mehrmals ergaben sich in diesem Rahmen direkte Begegnungen und vertiefte Gespräche zwischen den Künstler*innen und dem Publikum.

Vergnügte Stimmung auch am neuen Standort

Über die vier Festivaltage verteilt besuchten rund 4500 Personen die Jungkunst, wobei die beiden Wochenendtage am meisten Besucher*innen anlockten. An allen Tagen sorgte ein vielseitiges Programm mit Musik, Tanz und Spoken Word für eine ausgelassene Stimmung. Mit den Zürcher Musikerinnen Zainab Lascandri und Martina Berther sowie mit der Westschweizer Sängerin WOODI brachte das Team rund um Monomontag experimentelle und Singer/Songwriter-Musik in die Halle. Jan Rutishauser und maria-lusie tzikas berührten das Publikum auf individuelle Weise mit eigenen Texten. Das Merge Dance Collective tanzte neben den Kunstwerken und die Pianistin Lisa Maria Schachtschneider spielte in Kooperation mit dem Verein Female Classics Stücke vergessener Komponistinnen.

Ein Festival für Jung bis Alt

Neben den besonders stark besuchten Kindertouren freuen sich die Veranstalter*innen über die beständig breit gebliebene Altersrange des Publikums sowie aller Mithelfenden. Von Student*innen und Lernenden bis zu Senior*innen halfen wieder rund 200 Freiwillige beim Auf- und Abbau, sowie im täglichen Treiben während des Festivals.

Künstler*innen 2024: www.jungkunst.ch/kuenstlerinnen-2024

Programmübersicht 2024: www.jungkunst.ch/programm

Medienkontakt:

Lea Schepers, Medien & Kommunikation, Co-Präsidentin

medien@jungkunst.ch, +41 79 269 58 10

Online-Presseportal mit Bildern zur 18. Jungkunst 2024: www.jungkunst.ch/presse